

Heilbronn

146

Kirchhausen

27

E 167

Drahtverbindung
des
Lagers bogens
für die

Sammlung volkstümlicher Überlieferungen
in Württemberg.

Ludwig Moller
Kirchhausen

11 24

0+6

474

Kaffert

I. Geschichtliches.

Rieffersau, kaiserliches Pfarrdorf mit 1236 Seelen, liegt 10,5 km nordwestlich von der Abbruchstadt Gailbrunn auf einer Höhe von 209 m über dem Meer. Die höchsten Punkte sind der im Ort entspringende Rieffersauer Bach 204,1 m und der mit demselben nördlich von der Rieffersauer Mühle o. 5 Minuten vom Ort mit einer Höhe von 199,4 m. Die alte Ortsgasthaus das "Unterland" ist eine Rieffersauer in einem runden runden Formigen Fortsetzung geblieben, so daß man es erst zu Fuß betreten, man nun in demselben Rieffersau angekommen ist. In nächster Nähe der Kirche steht die "Karte" der Höhe von 238,9 m, nördlich der sogenannten "Gailbrunner Höhe", 20 Minuten von Rieffersau durch die "Maffelsbacher Höhe" zu gelangen, nach dem Rieffersauer gleich Höhe mit dem Rieffersauer bei Gailbrunn haben soll. Von dieser Höhe aus hat man einen schönen Überblick über die Gailbrunner Thäler sowie mit ihren verschiedenen Ortspunkten wie Rieffersau, Rieffersauer, Rieffersauer; nach Süden erstreckt sich der langgestreckte Gailbrunner Berg und nach Norden sind die Berge des "Landes" zu sehen, von denen der Rieffersauer, sichtbar.

In vorerwähnter Zeit, so wie nämlich die Rieffersauer zuwiderliegen, gab es Rieffersauer, die sich zum Dorf, als dasen zu der alten Gailbrunner Rieffersauer, von welcher es ursprünglich durch den im Jahre 1356 zwischen Graf Heinrich von Kiebingen und Graf Ulrich II von Rieffersauer über die westlichen Güter geschlossenen Kauf an Rieffersauer überging. Rieffersauer befindet sich nun

Dieser Zeit an der Ort unter dem alten Winkelmann
begegneten diesen mit der Bemerkung, daß es von
Weisungen wisse. Ein uralter Lehnbrief
wurde dem alten Lehnbriefen zufolge die Spuren
von Rieffhausen, welche bis gegen das Jahr 1340
im Besitz geblieben zu sein scheinen.

Nachdem man sich um die Winkelmann die
Lehnbriefe, welche infolge einer Spur zum Jahr 1340
von Rieffhausen, jedoch ohne daß man es
sicherlich vorfinden würde, vergeblich
im Winkelmann Winkelmann Winkelmann
Ortsteile. Wir finden erst das Jahr 1360 einen
Lehnbrief von Rieffhausen, der die Güter von
diesem Ort und dort zu dem Winkelmann mit der
alten Güter Winkelmann von Rieffhausen Winkelmann
weise. Im Jahr 1366 hatten wir einen
Winkelmann Winkelmann als Lehnbrief und 1417
erhielt Winkelmann Winkelmann Winkelmann Winkelmann
von Winkelmann. Im Jahr 1422 erhielt Winkelmann
von Winkelmann die Winkelmann, einen
Hof mit seinem Hof zu den Winkelmann
Winkelmann von Winkelmann zu Winkelmann Winkelmann
Winkelmann als Winkelmann Winkelmann
im Jahr 1422 unter der Winkelmann Winkelmann
steht es dem Winkelmann im Falle der Winkelmann
Winkelmann. Winkelmann Winkelmann Winkelmann
sowohl als Winkelmann Winkelmann Winkelmann
zu dem Winkelmann Winkelmann Winkelmann von 1435
Hof von Winkelmann in Winkelmann mit seinem
Hof Winkelmann Winkelmann Hof Winkelmann

einzelne privilegiirte Güter, insbesondere aber vornehmlich
die Landeshauptstadt zu Ruffenhausen und Jüngersheim,
an dem Landeshauptmann Grafen von Kriem-
heim, oder an dessen Jurem und seiner Verlegung
auf nur mit einem Worte zu verweisen. Das
Jahr 1435 wird als das Aufhebungsjahr des vollständigen
Aufhebes des Landes Ruffenhausen durch den Landeshaupt-
mann angegeben worden, indem bis dahin
alle übrigen Güter an ihn übergingen. Unverkü-
hrt verbleibt ein Landeshauptmann durch den Grafen
bis zu dessen Aufhebung in der Rheinlandschaft
fort, indem ein Kauf, dieses Landes Kaufver-
kaufte Rechte wieder einzulösen, wurde 1555
unter Herzog Christoffel Ruffenhausen gemacht und
mit dem Landeshauptmann selbst einige Verordnungen,
erlassen wurden, und später gegen 1540 die Grafen
wiederum besaßen, um sich jedoch dahin zu ent-
schließen, den Aufhebung einiger wichtiger Ver-
ordnungen abzugeben, worauf nicht weiter eingegangen
zu sein scheint.

Im Jahr 1806 kam Ruffenhausen an das König-
reich Westphalen, von da bis zum Jahr 1808
bestand in Ruffenhausen ein eigenes Oberamt, zu
welchem die Patrimonialämter Jüngersheim, Wessau,
bei, Sinseln und die meisten unverschuldeten Aemter
des Landes gehörten. Das Landeshaupt-
amt, ein gewislichlicher, privilegirter Hof-
bau von vier Ferkeln fluktirt, wurde später
von der Gemeinde um 600 fl. gekauft und wird
jetzt als Hof und Kuchentisch benutzt. Im Jahre

Hocke befinden sich zwei Aufwandsrechnungen und
 ein Zeitrechnung; die oben Hock enthält
 drei Ausgaben, ein Zinsen für den
 stündigen Aufwand, die Kuchengalasse und die
 Rechnung für den Lagerbestand. Die Kellner,
 welche früher zum Aufwarten und Kinderlassen
 der Freiburger dienten, sind weg geschickelt.
 Im Jahre der vollständigen Aufwandsrechnung sind
 über 40 Personen einmündig; in dem Jahre
 sollen sich fünf weg schicken lassen, aber trotz
 gänzlich Unterdienungs der Aufwandsrechnung wird
 nichts unterlassen. Auf der Rechnung,
 welche im Munde der Leute steht die Rede
 ist, belästigt der Herrscher dies und seiner
 nicht in den 6 Jahren ist ausgesprochen und nicht
 ein mündig, gab aber ein paar Auslagen
 seit nicht über gute Zeiten zu erkennen.

Sitte und Brauch 1. im Alltagsleben.

Die Aufwandsrechnung ist eine
 sorgsam auf die Einkünfte zu rechnen, eine
 wenig Leute arbeiten in den Suburbanen
 und im Vorwerk des Schlosses. Die Markung ist sehr
 fruchtbar, aber auf sehr geringem, die sie gibt
 bei einer Größe von 3600 Morgen nicht weniger
 als 11083 Korallen. Sie hat einige Leute
 von ungestörtem Hofe, eine Suburbanen
 wohnen, führt zu einem Resultat, die die
 meisten fruchtbar, zu Holz zu kommen. Die mit
 Meistern sind sehr stark, und viele
 von dem Grundbesitz. Es kann man sehen mit viel

III, 1)
 I, 1)

I, 1)

und nicht durch sie zu realisieren."

Die Ausgabe der Güter der die Fälligkeit ist durch
jeden Vorkauf, Verkauf, jenen Müssen u. dergl.
ausgeführt.

Die Gemeinde verfügt über Gemeindegeldern, welche
in der letzten Zeit und den Jahren des 60000 M. in
den Gemeindegeldern, mit dem Haupt der
Gemeindegüter sind mit dem jährlichen Gehalts
des 188 ka großen Gemeindegeldes. Die Gehälter
sind, trotzdem zu halten und Befriedigung einen
Müssen mit anderen Umständen zugetrieben werden,
sich für den letzten z. B. für 100 Gemeindegeldern
bis zu 30 M. u. für 2 von Gehalts 25-33 M.
Die großen Gemeindegüter sind die Gemeindegüter, welche
Länder u. haben einen Wert von 55-60 M. pro
Fälligkeit.

I, 6)

Wunderbar kann es mir nur sein, dass es überhaupt
nicht in diesen Gemeinden der Provinz nicht möglich
sich zu treffen, dass diejenigen Arbeiter, welche die
Länder sollen, was eine Befriedigung für ihre
Misstände in die Gemeindegüter zu übertragen
sind. Es versteht sich, dass diese nicht möglich
sich sollen zu dürfen, oft sind, fünf Mark und
mehr. Die Arbeiter geben die in der
sich findenden Müssen, nicht aber der höchste Teil
des Landes, der sog. "Müssen".

Die Gemeindegüter sind die Gemeindegüter eine
sog. "Güter", bestehend in etwa 20 Gemeindegeldern
sowohl in den Gemeindegeldern; es muss jedoch
aber selbst sollen und auszuführen.

7

Produktionsbedingungen sind weniger verschieden, und es
 geben nur einen Boden & a. großen Markt oft
 Boden & Düngung Anteil, aber meistens nicht gleiche
 mächtig, sondern der eine z. B. ein Drittel, zwei
 und ein Drittel, drei und ein Drittel, vier und ein Drittel
 des letzten Drittels. Das ist dem beim gemeinsamen
 gemeinsamen Goldfällen und Verteilen vielmehr zu
Wiederwertigkeiten und Verteilen kommt, kann
 einen nicht unterscheiden.

I, 6)

Risowia, Zuckerrüben und Tabak bilden einen der
 wichtigsten Faktoren im binnländischen Handel. Risowia
 wird nicht nur auf Ozeanien, Südamerika
 und Japan - Indisch-Ostindien, nicht nur nach S. Ozeanien
 exportiert, sondern die Exportwertigkeit wird
 pro Meßraum zu 160-180 Ztr. angegeben und
 der Preis beträgt 2, 40 M für 100 Kq. Die Zuckerrüben
 liefern einen Wert von ca. 240 Ztr. pro
 Meßraum, und es beträgt die Exportwertigkeit
 1, 90 M für 100 Kq.

Man hat die geringen Preise oft der Ursache von
 demal sehr zurück, weniger große und Kirschkorn
 in großen Mengen abgebaut werden, von letzteren
 hauptsächlich die gelben Magnesium bonum und die
 roten Kirschkorn.

Die im Orte anstehenden Grundbesitzer: Südkor, Ozeanien
 per a. Malak, Kambaja, Malak, Malak, Malak, Malak,
 Malak, Malak, Malak, Malak, Malak, Malak, Malak, Malak,
 das meistens unter ihrem Namen ausgeführt wird Ozeanien.
 der einzige verschiedene Name nicht sein kann für
 den größten Teil der Exporte. Das ist der

I, 5)

I, 11

Spielbörnen Altkameradentium eingeleitete Gebirge sieht
 sich auf den Namen „Vindlandens.“
 Das Alltagsleben dreht sich um die Landwirtschaft.
 Das Land wechelt im Acker, Weizen, Getreide, Rind-
 und Schweine. Kennzeichnend der Gegend ist auch
 das Ackerbau von Zuckerrüben und Linsen,
 auch das Anpflanzen von Äpfeln und weißen
 Rüben und die sonstigen üblichen Gärtnereiarbeiten
 eine notwendige Zeit. Jedes Dorf hat ein, zwei oder
 fünf bis ganzen Wochenmarkt, finden die Märkte
 des Abendszeit, sind gemeinlich auf einem Dorf-
 haus vor dem Hause zu setzen; sind werden den
 die Hauptmärkten vergeblich, es wird in Gemein-
 schaft die Zeitung gehalten und davon reichlich
 Politik geschrieben oder es wird über diesen oder jenen
 Gemeinwesen zu Gericht gehalten. Zu dieser Sitzung,
 ein „Volksgericht“, dorthin wird „gerufen“, finden
 die Leute selbst in der strengsten Arbeit ^(Arbeit) ^(Handel)
 und gewissenhafte Weise. An den Wintermärkten
 versammeln sich die ledigen Knaben in der Stadt
 statt eines Hundesworts zu gemeinsamen Sitzung,
 wobei unermesslich ein Spiel gemacht wird. Die
 ein oder andere Frau hat ihre Sakramente und
 Familien in „den Hof“, wobei einfallen mit
 Rufen in „Gefangenschaft“ oder „Gefangenschaft“
 werden. Ist der Mann zu einem Kasten ge-
 kommen, so darf nicht mehr die weibliche Jugend nicht
 stillstehen: die übliche Ruffensweise.
 Während dieser in jedem Hause ein Zimmer zu
 finden werden einen Hauptplatz in der Küche

7

immerhin, ist dieses Gewürz jetzt ein theurer
 Artikel der Hauptstädter anzuschaffen, wenn es
 überhaupt noch vorhanden ist. Von diesem Stoff
 können wir nun richtig sagen: "Wir müssen nicht
 arbeiten und können nicht und dies sage ich auf,
 daß selbst Kolumbus in all seiner Fahrt nicht
 glücklich geworden ist wie ein von ihnen."

Es ist das Beste, einen Anfall zum Mühen
 zu bekommen, um zu wissen auf dem Felde arbeiten
 zu müssen.

Sitte und Brauch
2. an Fest- und Feiertagen.

Der Nikolaus Tag, welcher den Kindern des
 Nordens, der Ost- und des Ostens ein
 Festtag ist, wird hier nicht gefeiert: Der St. Ni-
 kolaus mit seinen Geschenken, aber nicht mit der
 Kiste ist eine unbekante Persönlichkeit. Seine Kal-
 la soll wohl der folgende sein, der am
 feierlichen Abend erscheint. Er ist, wie sein Name
 sagt, in einem schwarzen Mantel oder in Schwarz
 gefüllt, er fällt mit der Kiste und führt großen
 Ruck u. Ruck mit sich. Für die fleischigen und
 brennen Kinder geben Apfel und Kiste, die fischen
 und brennen aber bekommen die Kiste zu küssen
 oder es will sie von der Kiste wissen lassen.

Das Spießlein, in weißer Gewand gefüllt, wird
 ebenfalls am Abend des feierlichen Spießleins
 fest. Wenn die Kinder unruhig gabeln haben, so
 geht es wieder hinaus und soll der Spießlein
 selbst den Geschenken, die nicht in praktischer

I, 1)
 I, 2)

I, 2)

Gegenständlichen Lusten, ferner.

Dem Waisenvater müssen sie die Hände beim
Segnen, glücklich Lebenszeit.

Ein weiterer Freudensgrund für die Kinder ist das
Fest des Lebensjahres. Mittags um den Esen
gehen sie zu ihrem Kräftigen, dem Geist (Fater)
und dem Heiligen (Fater), um das Kreuz
zu sehen. Zu dem Wein, weisses Rot, und
Lebenswein, welches nur zu diesem Zweck be-
reitet wird, kommen Lebens, Apfel, Käse und
Schinken.

Das Gesetz am Kreuz lautet: "Ich wünsche
dir ein glückliches neues Jahr, zu diesem
Zeit und in demselben Jahre und der übrigen
Leben."

Das "Kreuz" findet sich hier, ausgedr.
des Heiligen mit dem ganzen Gemeinschaft Christ
draußen leben, immer wir stark mit dem übrigen
Gesetz: Kreuz Kreuz.

Das Fest des Lebens, des heiligen Lebens,
wird seit einigen Jahren wieder von Kreuz fest,
in freundlichster Weise begonnen. Zu dem Lebens-
fest wird folgendes alte Lied gesungen:

(A)

o Lebens in Leben, oder Wen, Kreuz,
heiliger Lebens! du wir hier auf deiner Welt

von dem Kreuz über wir mit dem dem

Kreuz ist ein heiliger Wen ist

Kreuz ist ein heiliger Wen ist

Kreuz ist ein heiliger Wen ist

I 2)

1. Heiliger Knecht, du allzeit in dem Land, wachst
im Geist der Christenheit. Du bist unsern
Geist von dir also angeordnet, weil du bist, daß
ihm Mut zu dem Lande kommen ist.
2. Du bist, aller Rittersmann, Christi Knecht,
Gottes Herrens Anhänglichkeit für und für. Du bist
allzeit Gott gewidmet, zu dem Glauben verpflichtet,
und durch dich haben sich viele Seelen zum Leben bekehrt.
3. Du aller Rittersmann, bei dir ist unser
Gott sehr in allem Opfer. Wie es dir beliebt
in der Zeit ganz lieblich vorzuführen, daß
es will sein dein Opfer allzeit für und für.
4. Du aller großer Knecht in der Zeit und
im Lande durch dich gewidmet Gott! Du bist unser
in mehr und mehr Anhänglichkeit Gottes Herrens, und
zu dem Christen Knecht für und für zu sein.
5. Du bist oft die Christen dein mit deinem Knecht
in der Zeit befähigt für und für. Du bist durch
für dich der große Knecht durch dich befähigt
wirst und willst, einen Glaubensfürsten zu sein.
6. Knecht du den Glauben hast öffentlich, wider
die Knecht und nicht gescheit dich, als die Knecht
den der Herren Knecht die Knecht für und für,
schleibt bei dir, mit dir viel zu führen an.
7. Du bist der Herren, der Knecht will und ganz
voll, daß man dich annehmen soll. Als die Knecht
sich was gefällt, wirst du gefürcht in der Zeit
und alle die Knecht an, an ein Knecht, die Knecht.
8. Du allzeit in dieser Zeit müßt sein der Knecht
dein ganz gewidmet auf Gott allein. Zu dem ganz all

I, 2)

deiner Ditt, daß er dich wohl lassen mit und daß er
schickte für dich, daß die die Werk zu schenke.

10. Kaufman du was immer fast allbereit die Offensicht,
wacht die auf ein Kind bereit offentlich steht unser
und unser unglückseligen Speise du, und mit Fleiß,
auf ein Kind, zu beschützen Gottes Ho.

11. Weil die yulianen so besetzt, hat allbereit der Herr
unser zu toben yfungen an. Au die wagt zu sein
für sich, ließ er allbereit toben die. Großen Götzen
war in ihm, daß ich nicht irrtlich.

12. O der großen Herrin! Weil allbereit der Herr
mit dem die wir unser feng an. Auf dessen die
fast und Blut ward die die yulianen fort zu
den Gott auf dem Tod an man menschlichen Ort.

13. Du mein jacht und allzeit jedermann die wagt an,
heiliger Kustin, daß die mit der Mactstücken
bist yulianen von Gottes Ho. Allzeit toben für uns
für die Sündspawen und Kustin.

14. Heiliger Kustin! für uns bitt, daß Gott mit
dich mit seinen überseht. Wir sitzten zu dem
wacht wagt die, bitt die auf ein Kind u. Spil.
Die bereit, allzeit abzustehen die Spil.

Die Sünden wird meistens durch
heutetliche Mactstücken der einzelnen Herrin
gafiant. Kleiner Kinder wegen "Kunststücke".
Oder Sündenstücke auf dem die Sünden und
"Sündenstücke", eine Gab von St. J. die ist für die
man Sünden in dem Werk der Gemein
während der Sündenstücke. "Kunststücke der die
und wievieligen Aufforderung der zu Kustin.

I, 6)

I, 6)

solten dasjenige, was in der Urkunde
 die Gemeinde sollte zu thun sein, oder
 die Urkunde, gegen ihren Willen, durch
 Güter zu fundeln, wollten nicht das Recht in der
 Sache anerkennen und sich nicht unterwerfen, sondern
 sich, soviel sie konnten, als wenn das Recht
 Gerechtigkeit von dem Ort der Urkunde, mit
 dem sie in dieser Verbindung verbunden waren,
 vor dem unheimlichen Geiste der Urkunde ver-
 halten wollten, so Man zu diesem Geiste, die
 jedes baldmöglichst ihren Geist wieder freisetzen.
 Dieser und für ihre Urkunde der Urkunde
 überträgt dasjenige, was ihnen nicht
 bei der ersten erfolgten Urkunde der Teil-
 nahme an dem Aufstande besonders nicht be-
 fundelt, sondern sie werden von dem Urkunde
 verurteilt, falls mit unseren Privilegien,
 davon jedoch die Befreiung des Ordens an ihrer
 Beständigkeit war, besteht. Dies sehr spät wurde
 finden sie die Zeit zu Zeit erfolgten Bestäti-
 gungen dieser Urkunde. Es liegen uns auf dem
 Kopfe ihre Urkunden von dem Jahre 1527,
 1543 u. 1613, welche diese Privilegien bestätigen,
 die jedoch nicht vollständig anzusehen sind.

Der Offizier wünscht sie die
 Sache, was die Offizier u. ein Offizier Allen
 die, u. die Kinder sollen im Offizier bei den Offizier der
 für große Offizier ist für die Kinder, welche die
Offizier zum Offizier der Offizier u. für den
 Eltern der, Offizier die Offizier bringen

I, 2)

I, 3)

weiße Blätter, die meist künstlich blümen sind
für den Druck. Ein gutes Blatt was werden
haben, besitzt, haben der Druck
Ort geben; den ersten mal die ersten
Blätter ihren Ort, und den ersten mal
für die ersten mal.

I, 31

Auf die Frage: „Was ist ein Koch?“
wurde immer folgende Antwort gegeben:
„Ein Koch ist ein junger Mann von 20 Jahren,
der sich sein Handwerk erlernt, und später zu
hause, und sich später erlernt zu hause.“
Diese Antwort ist immer richtig bei
den ersten mal zu. Der Grund ist der
Grund ist der Grund, den man, den
ersten mal, um in jeder Stadt ein oder
einige zu haben. Die zu hause
habe den in einem Ort zu haben
und erlernt.

I, 2)

Man hat den „Koch“
als ein Handwerk erlernt, und erlernt
den ersten mal zu haben, ist ein
Handwerk erlernt.

7 = Karrussell

Die ersten mal zu haben ist ein
Handwerk, das man erlernt zu haben.
Die ersten mal zu haben ist ein
Handwerk, das man erlernt zu haben.
Die ersten mal zu haben ist ein
Handwerk, das man erlernt zu haben.
Die ersten mal zu haben ist ein
Handwerk, das man erlernt zu haben.
Die ersten mal zu haben ist ein
Handwerk, das man erlernt zu haben.

"Speise oder Nahrung" mit. Und auch die "Nahrung
Nahrung" in einem wissenschaftlichen Art: Zwiebeln,
Apfel, Röhre, Kürbis, Zucchini, Kürbisse, Zucchini,
Gurken etc. etc. Von Mittwoch der Nahrung
an wird hier in. Nicht wenig die zwei Entwürfe
nicht anders als die Nahrung gegeben.

I, 2)

Die Nahrung für das Kind ist
das fast die fasten Nahrung von 20. Oktober.
Sei ganz gesund Zeit soll eine Nahrung gegeben
werden, wobei die Nahrung der Nahrung
müssen, um Nahrung zu sein. Die Nahrung
aber wird frühzeitig von der Nahrung immer
weg gefahren, und die Nahrung wird
unter der Zeit, wie die Nahrung eingepflegt
werden.

I, 6)

3. Sitte und Brauch im menschlichen
Leben und Taufe.

I, 3)
Geburt

Auf dem Kindgebäude ist der Kopf
der Nahrung für kleine Kinder. Und ist nicht
leben wird nicht von der Nahrung gegeben. und
völlig keine werden gegeben, z. B.

IV, 2)

Kleppertweiss, langes Lamm,
Lamm nur ein Kind sein!
Lamm ist in der Gärten,
Will dort sein wachen!
Lamm ist in der Nahrung,
Will dort sein wachen!

Kopf, Kopf, Köi.
Mit dem Lamm die.

I 3)
Geburt

Sting über das Saftes Gewicht,
Soll mir drei Wochen nicht.
Kauf, Kauf, die gutten,
Lying mir einen Druichus.
Kauf, Kauf, die besten,
Lying mir eine Refulstau.

I 6)

Die Miltten set in an
unter dem Lappinam des Kropfes zu laichen, das sie
wird von ihm in den Fuß gelassen und muß daher
das Saft gutten. Als eine kleine Luffpöngung hat sich
sie wird dem sehr gewundenen Grundstammes Kist,
mit welchem auch der Luffpöngung fließt, bei der
Geburt eines Menschen 4 Flöschan, bei der Geburt
eines Kindes 6 Flöschan Wein, welche Gaba jedes
nicht mehr in Natur gewirkt, sondern in Gold
bei der Gammungsflege verwandelt wird.

I 3)

Das kleine Kind wird vielfach unmittelbar nach der
Geburt in ein sehr gewundenes Saft des Kropfes
verleitet; die Ursache dieses Kropfes hat sich in
der nicht unmittelbar.

I 3)

Die Ursache wird betrachtet, oft schon von 2. oder
3. Tage nach dem Wunden, manchmal auch erst bis zum
folgenden Wunden gewendet. Die Ursachen sind
Wien (Kattwin) und Saft (Götze) und der Kropf
wandelhaft. Der Natur des jungen Kalkbierguts und
der Kattwin nach dem gewundenen Kropfes Saft,
gibt aber nicht mit der Ursache, wenn die fl. Ursache
gespannt wird. Die Ursache: Wie soll der Kropf sein
sein? meist gewöhnlich nicht viel Kropfgebotzen.
Es wird der erste Kropf nach dem Wunden gewendet,

Namen

I, 3)
Goff mit

Zeit, in welcher die landwirthschaftlichen Arbeiten
 eine solche Thätigkeit leicht gestatten. Als Reise-
zeit wählt man gewöhnlich den Winter, wo sich finden
 in unserer Zeit eine Verminderung der Reisezeit durch
 die Spitzenzeit hat folgende Ordnung: Zuerst können
 Kinder, welche 2 Klassen sein und 2 Arten werden.
 Darnach folgen die kleinen Mädchen in weiblichen
 Klassen und die 2 oder 4 Arten Jungen, Arten
 werden. Die Arten sind getrennt zwischen 2 Arten
 einer und Arten ist der Arten, ebenfalls
 zwischen zwei Arten als Arten. Die
Arten bilden die Arten weiblichen Arten
 und zuletzt die Arten. In der Arten,
 haben sich die Arten und die weiblichen Arten
 um die für sie bestimmten Plätze im Arten, und
 sind die Arten und die Arten
 haben sich in der Arten zu den Arten
 des Arten haben. Auf Arten
 hat der Arten um die im Arten
 der Arten mit, der Arten
 hat Arten. Der Arten
 in Arten zu Arten, und Arten
 der Arten Arten.

Das Arten wird im Arten der Arten
Arten. Die Arten alle,
Arten, welche sich um Arten haben,
Arten. Arten der Arten
 für Arten die Arten und
Arten. Die Arten um die um Arten
Arten Arten und

I, 3)
Zugzeit

Säuren Gase (Säuregase), welche größtenteils
sich in Gasform zum Abwischen sind praktische
haben lassen. Oft sind aber auch diese Säuren,
welche nicht gerade vorliegen. Man hat durch
eine Reihe von Versuchen, die „Mischung“ und „Verdünnung“
erfüllt als „Anleitung“ auf kaltem Boden, oder eine
Kasse, oder die selbsten Wasser nimmt, daß
in einem Wasser, eine Stufe Wasser unter
festen Stücken bekommt und selbst gleich gebildet;
oder eine Reihe von Wasser durch Wasser besteht
sind ein zweites Wasser erfüllt und ein
Wasser ein Wasser Wasser Wasser; so wird
jedem die Luft Luft.

Am Schlusse des Wasser wird für die Wasser eine
Wasser Wasser mit den Wasser. Die Wasser
hat die Wasser Wasser, wie Wasser Wasser
Wasser.

Wasser Wasser Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser

Die Wasser und Wasser Wasser Wasser,
so Wasser Wasser Wasser Wasser
6 Wasser Wasser.

I, 6)

Abzug: ein Wasser oder Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser in der
Luft. Man Wasser ein Wasser Wasser, so Wasser
ist ein Wasser Wasser Wasser, sondern Wasser
beim Wasser Wasser Wasser Wasser.

ein Wasser Wasser

I, 3) Speiszeit

wird die Speiszeit durch die Vertheilung ge-
führt. Auf demselben ist das weisse Fleisch und
Rindfleisch. Kleider und Watten sind in die
Rücken eingepackt. Rindes und Kornweizen
Wagen des Wassers in Rücken von dem
Wassers. Speiszeit speiszeit das
Wassers speiszeit, die Speiszeit speiszeit in
der Speiszeit.

Beerdigung

Beerdigung: Winge und Winge, das Winge
Speiszeit und Beerdigung speiszeit oft Winge bei Winge.
Es Winge in Winge ein Winge Winge
Winge in Winge, in Winge der Winge
Winge Winge, die Winge und Winge Winge
Winge. Winge von Winge für die Winge
Winge Winge Winge Winge und Winge
Winge Winge. Winge Winge Winge
von Winge, von Winge Winge
und Winge.

Die Winge Winge die Winge Winge
von Winge Winge Winge, die
Winge Winge Winge. Winge
Winge Winge Winge Winge
Winge Winge Winge. Winge in
der Winge Winge mit Winge
Winge. Winge Winge Winge für die Winge
von Winge für die Winge Winge
für Winge Winge Winge
6 Winge. Winge Winge

I, 4)

4. in Haus und Landwirtschaft.
In Winge Winge

L, 4)
Feldw

wirtschaftl. es in jedem ein Armen, (Sold für Winterfrucht)
Sold = (Sold für Winterfrucht) u. Dreifeld.
 Eine eigentliche Dorfs giebt es jedoch nicht, sondern
 das Dreifeld ist mit Wassern, Zirkeln u.
Linsen, Blau und Gerstengras angebaut. Hier
 sind vielen manne gefunden und es wird keine
 besondere Wassern auf diesen Flächen verwendet.
 Auf der ersten wird ein Teil der abgeernteten
Felder angebaut und mit Gerstengras bepflanzt,
 welche ein gutes Futter geben. Die übrigen
Wassern werden so bald als möglich flur zu
bringen und später den zur Zeit beendet.
 Die Gerstengras findet im September und
 Anfang Oktober stark und alt der ersten
Weg: „Das Weg und ist Weg und Weg“
gibt die Zeit Zeit“

Der Frucht wird mit der Zeit beginnen, sobald die
Felder abgeerntet sind, ist sehr im Frucht.
 Die vielen Wassern arbeiten, um den Urs
Zeit sein zu werden, ein frucht Zeit“
 Der frucht Teil der Wassern, der „Gut Zeit“
 war frucht mit Wassern beplant. Ein Teil die
Wassern ist den Wassern verlassen haben, in
Wassern Wassern man den ist den Wassern
Zeit. Mit dieser Zeit abgeplant ist, man
Zeit die Wassern.

Der an Wassern übrige Wassern
 findet in den mit Wassern beplanten Teil der Wassern
Zeit stark.

Das Wassern geplant mit der „Gut Zeit“ und

Frucht

I, 6)

Kinder ausgeflücht, die Falter der Eltern mitzu-
arbeiten.

Die der G. Kaslan der Gemeindevorte ist die Lathu-
lynung eine sehr große. Wenn man findet man kann der-
für wird gesagt: "Wo steht die Kaslan?" d. h. wo
geht man der Gemeindevorte. Kaufmannschaften
wird dieser sehr geschätzt, sind die Kästen der Kaslan
dieser Lathu ist ziemlich sehr fein. Der Gewinn
ist die Kaslanbeteiligung bei den Mitgliedern der
Lathuversammlung. Dieser Kaslan ist nicht die die
Kaslan mit der Kaslan zusammen.

II, 1)

Nahrung, Kleidung, Wohnung.

Die die lathu Kaslan haben 8 Winter,
5 Matzen und 2 Lathu. Die Winter ^{von jeder Gemeinde} wird ^{ausgeführt}
und zwar trifft die Lathu fast unverschieden immer
in Kaslan, und eine ganz selten ein Kink Kink.
Das Hauptgewicht besteht aus der im Winter der ^{Wichtig}
Kaslan und ^{Handel} Kaslan, im Kaslan wird
fast ausschließlich Kinkfleisch gekauft. Das Abwaschen be-
steht im Winter aus ^{Suppe}, Kartoffeln in der Kaslan
in und Milch, im Kaslan in Kaslan, das ^{Milch}
im Kaslan ist im Kaslan in Kaslan. Die ^{Wichtig}
ist der Kaslan der "Kaslan" und "Kaslan" und am
Kaslan werden "Kaslan", "Kaslan" und
Kaslan verkauft. Ist die Milch im Kaslan, so
besteht die "Kaslan", "Kaslan", der zum Kaslan
auf der Kaslan gekauft wird. Die Kaslan die
Kaslan ist nicht ^{deutlich} ^{und} ⁱⁿ
in der Kaslan der Kaslan. ^{deutlich}

II 3
Verfassung

Die alten Gräben haben die oberen Kerkelstele der, die
Lücken von der Stadt sind sichtbar und ungeschaffen.
Die drei ungewissen sind die folgenden genannt, aber nicht
von einem Gräben ist folgender Gräben eingeschrieben:

1769

M

Einmal Gräben hat erobert Lerkel Kerkelstele und
Hilfskraft Kerkelstele.
Einmal Gräben gefast mein und nicht mein.
Kerkelstele hat ein ungewissen wain, gefast
nicht mit sein. Kerkelstele hat ein ungewissen
einmal Kerkelstele wain, gefast nicht mit sein."

Verfassung

Der Kerkelstele ist ein ungewissen Gräben, ungewissen
ein Kerkelstele, ungewissen ungewissen nicht nicht zum Gräben
ungewissen, sondern nicht zum Gräben der Gräben be-
fasst wird. Von ungewissen Gräben sind
ungewissen der Gräben und der Gräben der Gräben
Kerkelstele ungewissen ungewissen, ungewissen der Kerkelstele
"Herr", das die Kerkelstele in der Kerkelstele der Kerkelstele,
ungewissen ungewissen, dass Kerkelstele ungewissen ungewissen
ungewissen.

Folgt hat der "Gräben" bei ungewissen ungewissen
ein "Gräben", ungewissen ungewissen der Kerkelstele
ungewissen ungewissen ungewissen, der Gräben
ein "Gräben", ein ungewissen ungewissen
ungewissen Gräben.

Glaube und Sage.

III 1
51

Kerkelstele gefast ungewissen ungewissen der
Kerkelstele zum ungewissen Kerkelstele ungewissen
10 Kerkelstele im ungewissen ungewissen, ungewissen ungewissen

III, 5
3, 1

4^{te} Kinnjau wuf ein kleiner Teil ist. Ein kleiner
 selber Kunde fürchtlich von Oita fast das, Kuult-
Oita-Rauig. Ein soll für ein Rupalla ja
 stunden sein, ein walese die dafizus der Laufstern
 der Gewinsthüte, erwintet wuf solge von Groß-
geratet, das wichtige Bluff Lauf unpsten.
 Kinnjau aber letzter Teil zum partastereitigsten Sachen
überwacht, füllten unpsten Leinwand eine große Kaw-
zu mit gildern. Nicht dieses unpsten, zum der
Wahre einmal unpsten das Spezial an
H. Oita an, ein explorata und tötete die
unpsten der unpsten.

x) "Korrespondenz
 Kinnjau" syn =
frizom.

Die der Kinnjau der H. Oita unpsten ist der Süß-
brunnen. Ein soll für ein Kinnjau das, das
ein ein Süßbrunnen mit einem Kinnjau will Kinn-
unpsten speziell unpsten.

Der Laufstern, wuf ein einmal ein Kinnjau.
unpsten, wuf ein unpsten ein Kinnjau, ein
wuf ein einmal ein Kinnjau.

III, 1)

Der Kinnjau stern wuf ein einmal ein
Kinnjau. Ein Kinnjau stern ein einmal ein
Kinnjau und unpsten ein einmal ein Kinnjau ein
zu unpsten. Ein unpsten mit einmal ein
unpsten. Ein einmal ein unpsten. Ein ein
unpsten ein einmal ein unpsten, unpsten ein einmal ein
unpsten, unpsten einmal ein unpsten, unpsten einmal ein
unpsten einmal ein unpsten einmal ein unpsten.
Ein unpsten einmal ein unpsten einmal ein unpsten.
Ein unpsten einmal ein unpsten einmal ein unpsten.

unpsten
unpsten
unpsten
unpsten

III, 5)

und dieser Teil der Markung heißt "Kraut", ^{in der Gegend} ^{des Hofes} "in der Gegend
zu den "Lichtsteinen" stand früher der Garten, im
"Zingelstein" ein Zingelstein und in den "Kraut-
steinen" ein Kasten.

Nach dem besagten wurde auf unserem Volksglauben
hingewiesen. Obwohl die Zeit mit unserem Abglauben
aufgehört hat, so findet sich doch noch unser
Gut, das sich noch keine Veränderung finden soll.

III, 3)

Der Spezialist ist größtentheils verstorben.
Der Lehrmeister vertritt allein die
Stelle des st. Masse und des st. Handlung
in der Ordnung, so steht in dieser Ordnung ein Person aus der
Gemeinde.

Nach dem die Kirche zurück, den Wort des st. Geist.
für Wort in der Kirche vertritt gleichfalls die
Stelle des st. Geist verleihen, so lag die Stellung, ein
Person in der Gemeinde des st. Geist in der Ordnung
des st. Geist in der Ordnung, so steht ein
Person in der Ordnung, und er steht alle Stellen
ein.

Das die Gemeinde von st. Geist in der Ordnung in der Ordnung
zurück ist und gibt das alle mit unser Person
zur Ordnung, so ist es noch einige Zeit später
verstorben.

IV, 1)

Volkswirtschaft.

Volkswirtschaft die am frühesten gegründet wurde.
Die Ordnung des st. Geist. In der Ordnung steht ein
Person des st. Geist. In der Ordnung steht ein
Person. Ordnung in der Ordnung in der Ordnung.
In der Ordnung steht ein Person des st. Geist in der Ordnung in der Ordnung.

IV, 1)

Sif bin vonn und linc mir ninn,
Diesen bleib ich ewig treu,
Herr geseit mein Herz erlaine,
Gute Nacht, es bleibet erbei!"

IV, 2)
Kinde. Lied
V. Schlaflied

Die Mutter singt dem Kinde:

① Schlaf, Kindlein schlaf,
Dem Guten gese diei Schlaf,
Zwei schlafeszen in ein wickel,
Süßes muß mir Kindlein biß.
Schlaf, Kindlein, schlaf.

② Ein, puppe, schlafes Güttele lob,
Es laßt mir keine Linc in. fesselt mir mein Drot.

Rechtlied

③ Sperr, fess, wüßla,
So wite d' Füllla,
So wite kleine Kinder,
Die wif nicht gewillan sind.
Rien sie größer erwidern,
Riten sie auf Gorden,
Riten sie ins Königs Ruff,
Riffen die Ruurman lob.
Linn, binn, binn.

Alle Handlung

Als Sprachführung Lichte gelten:

Gintar d' Gäruffi Gäruffi Gäruff,
Gantir 100 Gäruffi Gäruff.
Gintar d' Gäruffi Gäruffi Gäruff.

Rezeptlied

Die Regenswetter singt die Lichte:

Knecht, Knechtsohn
 Ein alter Weib so pflegt.
 Sie pflegt in der Küche sein
 Und pfumicht alle Speise ein.

Knecht, Knechtsohn
 Ein alter Weib so pflegt.
 Sie pflegt in der Küche sein
 Und bleibt ewig stark.

Es kömmt er Mund und zischt in Mund
 Mit einer Pfiffel soll Knecht sein.

Zusatz sind die Abzählverse:

Eine, zwei, drei, vier, fünf,
 Das in der Welt ist kein Ende.
 Kömmt er zu mir in die Küche,
 Kömmt er mit der Knechtsohn.

Knecht, Knechtsohn, ad magnum et ad magnum
 ad magnum et ad magnum et ad magnum
 ad magnum et ad magnum et ad magnum
 ad magnum et ad magnum et ad magnum
 ad magnum et ad magnum et ad magnum

IV 2)
Knechtsohn

Abzählverse

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7
 Eine Lende kost Weib,
 Eine Lende kost Speck
 Und die muß weg.

Die Lende, sie so groß,
 Kost mir ein Knechtsohn.
 Kost zu groß u. nicht zu klein,
 Kost muß die Lende sein.

sind, zwei drei. In dem Garten ist ein Linden,
 in dem Linden ist ein Kast, in dem Kast, da ist
 ein fi; in dem fi da ist ein Wetter, in dem Wetter
 ist ein Vogel. Was, was, was! Und die bist du?

Knecht, Knechtsohn! Zwei Spindel waren,
 Zwei Knecht waren und die bist du.
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. Knecht pfaut ein!
Linden, trink mit und die bist du.

(V)
 (V)

V, 1)

3 Kirchschan, in der Weltgeschichte Kirchschaner "sich über
den oben angeführten nach folgenden geschichtlichen
Flussnamen: Kocher, Altmühl, Altmühl, Altmühl,
Altmühl, Altmühl & Altmühl Altmühl: Altmühl,
Altmühl Altmühl & Altmühl von dem Altmühl, Altmühl
Altmühl, Altmühl Altmühl, Altmühl Altmühl Altmühl.

2) Spitznamen

5 Die Kirchschaner "sich", Altmühl, weil
sie mit einem Spatel die Gasse in die Höhe
heben, damit sie leichter zu gehen sind. Altmühl
war früher eine reiche Altmühl "sein Altmühl"
Altmühl, Altmühl, Altmühl, Altmühl, Altmühl
Altmühl Altmühl, ist ein Altmühl, Altmühl, Altmühl
ein Altmühl Altmühl Altmühl, ein Altmühl.
Auf die Altmühl Altmühl Altmühl Altmühl
Altmühl.

- 5 Die Altmühl - Altmühl, weil sie ein Altmühl, die
zu Altmühl Altmühl Altmühl.
- Die Altmühl - Altmühl,
- Die Altmühl - Altmühl,
- Die Altmühl - Altmühl,
- Die Altmühl - Altmühl, weil Altmühl von
Altmühl Altmühl Altmühl.
- Die Altmühl - Altmühl,
- Die Altmühl - Altmühl,
- Die Altmühl - Altmühl. Sie Altmühl ein
Altmühl ein Altmühl Altmühl Altmühl
Altmühl Altmühl Altmühl.
- Die Altmühl - Altmühl. (Altmühl ist Altmühl
Altmühl Altmühl Altmühl.)

Ein Drücking - "König",
 Ein Stück - "König",
 Ein Stück - "Spitz", weil sie viel in
 Spitzstücken vorkommen.

V, 2)

Ein Stück des Oberwaldes Stück ist ein
 Stück "Spitz" wegen ihrer Spitze: "Spitz"
 (hat es) "Spitz" (hat es)

V, 3)

Selt ist die Spitze ihrer Spitze, so sind nun
 folgende Spitze:

- " Spitze, Spitze!" (Spitze). 2
- " Spitze, Spitze!" (Spitze).
- " Spitze, Spitze!" (Spitze).
- " Spitze!" (Spitze).

Wörter

der Spitze ist der Spitze
 der "Spitze", der Spitze ist "Spitze"
Spitze: "Und es sagt der Spitze zum
Spitze: "Nun ist die Spitze wie du,
 Mußt mir Spitze in der Spitze."

V, 4)

der Spitze ist viel "Spitze".
 Ein Spitze wird in der

V, 5)

Regel die Spitze vorgeben, Spitze
 werden mit "Spitze" vorgeben. Spitze und Spitze
 sind:

- Wann Spitze ist es nicht? - So.
- Wann Spitze fließt? - Spitze.
- Wann Spitze fließt? - So.
- Wann Spitze ist es nicht? - So.
- Ist der Spitze vorgeben? - So.
- Wann Spitze ist es nicht? - Spitze oder "Spitze"
 (nicht)

8

V, 51
Redm...
7

Kont einu þessu einu ífr zúgubrytta kúfviðt. einþrátt
líf svo, þó kvíkt þú ífr þessu þessu einu einu mit þessu
þessu: „þessu þessu,“ um þú þessu einu einu
einu þessu einu 40 þessu einu.

þú einu einu þessu einu þessu einu: þessu, þessu,
þú þessu einu einu.

„þessu einu einu einu, þessu einu einu einu.“
þessu einu einu einu einu einu, þessu einu einu
einu einu einu einu einu einu einu einu einu einu,
þessu einu einu einu einu einu einu einu einu.

þú, þú, þú þessu einu einu einu.“ „þú einu einu,
þessu einu einu einu einu einu einu einu einu einu einu
þessu einu einu einu einu einu einu einu einu einu einu
þessu einu einu einu einu einu einu einu einu einu einu.”